



## Detailansicht des Registereintrags

### Initiative "Wildnis in Deutschland"

Aktuell seit 23.06.2026 08:00:38

Bündnis aus 22 Naturschutzorganisationen

<b>Registernummer:</b>	R002897
<b>Ersteintrag:</b>	04.03.2022
<b>Letzte Änderung:</b>	23.06.2026
<b>Letzte Jahresaktualisierung:</b>	23.06.2026
<b>Tätigkeitskategorie:</b>	Plattform, Netzwerk, Interessengemeinschaft, Denkfabrik, Initiative, Aktionsbündnis o. ä.
<b>Kontaktdaten:</b>	Adresse: Zoolog. Gesellschaft Frankfurt Bernhard-Grzimek-Allee 1 60316 Frankfurt Deutschland  Telefonnummer: +496994344648 E-Mail-Adressen: lobby@wildnis-in-deutschland.de Webseiten: <u><a href="http://www.wildnisindeutschland.de">www.wildnisindeutschland.de</a></u>
<b>Hauptstadtrepräsentanz:</b>	Wildnisbüro Deutschland Albrechtstr. 14E 10117 Berlin  Telefonnummer: +4930213089641 E-Mail-Adresse: info@wildnisindeutschland.de
<b>Hauptfinanzierungsquellen</b> (in absteigender Reihenfolge):	
Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25	
Keine Finanzierungsquelle	

**Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:**

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

10.001 bis 20.000 Euro

**Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:**

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,00

**Vertretungsberechtigte Person(en):****1. Michael Brombacher**

Funktion: Leiter Europareferat der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt

**2. Adrian Johst**

Funktion: Geschäftsführer Naturstiftung David

**Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (6):****1. Victoria Oppermann****2. Stefan Schwill****3. Jana Planek****4. Christiane Bohn****5. Michael Brombacher****6. Adrian Johst****Gesamtzahl der Mitglieder:**

22 Mitglieder am 22.06.2026, ausschließlich juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

## **Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche**

---

**Interessen- und Vorhabenbereiche (3):**

Artenschutz/Biodiversität; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz

**Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.**

**Beschreibung der Tätigkeit:**

Die Initiative Wildnis in Deutschland ist ein loses Bündnis aus 22 Naturschutzverbänden und Stiftungen. Die Partnerorganisationen engagieren sich für die Entwicklung und Sicherung von Wildnis in Deutschland. Sie beraten Flächenbesitzende und politische Entscheidungstragende und fördern den öffentlichen Austausch rund um das Thema Wildnis. Grundlage für die Bestrebungen ist das 2%-Wildnisziel, das in der Nationalen Biodiversitätsstrategie festgeschrieben ist. Dabei treten sie auch in Kontakt mit Bundesbehörden und Bundestagsabgeordneten und bemühen sich um die kontinuierliche Bereitstellung von ausreichend Fördermitteln zur Wildnisentwicklung

durch den Bund, die anwendungsfreundliche und zielführende Gestaltung von Gesetzen, Rechtsverordnungen, Erlasse und (Förder-)Richtlinien sowie den effektiven Einsatz der Mittel.

## **Konkrete Regelungsvorhaben (5)**

---

### **1. Strukturelle Beibehaltung des Bundesnaturschutzfonds sowie finanzielle Aufstockung**

#### **Beschreibung:**

Die aktuelle Struktur des Bundesnaturschutzfonds, bei der finanzielle Verschiebungen zwischen den einzelnen Förderprogrammen möglich sind, soll beibehalten werden. Finanziell muss er aufgestockt werden – insbesondere im Bereich des „Wildnisfonds“. Denn: Wildnisentwicklung/Prozessschutz ist eine zentrale und wichtige Strategie des Naturschutzes und dient dem Erhalt und der Anpassung von Ökosystem. Von privaten Eigentümerinnen und Eigentümern kann nicht erwartet werden, dass sie freiwillig auf eine Nutzung ihrer Fläche verzichten. In bestimmten Fällen gilt dies auch für die öffentliche Hand. Im Sinne des Vertragsnaturschutzes bedarf es eines angemessenen (finanziellen) Ausgleichs.

#### **Interessenbereiche:**

Artenschutz/Biodiversität [[alle RV hierzu](#)]; Klimaschutz [[alle RV hierzu](#)]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [[alle RV hierzu](#)]

### **2. Berücksichtigung des Wildnis-Aspektes bei der Fortschreibung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK 2.0)**

#### **Beschreibung:**

Im ANK wird der Aspekt „Wildnis“ an verschiedenen Stellen berücksichtigt – insbesondere bei den Förderprogrammen KlimaWildnis sowie den Förderprogrammen zum Moorschutz und zum klimaangepassten Waldmanagement (KWM). Das Förderprogramm KlimaWildnis ist bis Ende 2027 befristet. Im Frühjahr 2026 hat der Bundesumweltminister den Entwurf für ein ANK 2.0 vorgelegt. In diesem ist die Fortführung des Förderprogramms KlimaWildnis inklusive der Fortführung der KlimaWildnisZentrale verankert. Noch ist das ANK 2.0 nicht verabschiedet. Es ist wichtig, dass die KlimaWildnis fortgeführt, weiterhin im bisherigen finanziellen Umfang ausgestattet und mit den anderen ANK-Förderprogrammen (Moore, KWM) synchronisiert wird.

#### **Interessenbereiche:**

Artenschutz/Biodiversität [[alle RV hierzu](#)]; Klimaschutz [[alle RV hierzu](#)]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [[alle RV hierzu](#)]

#### **Stellungnahmen/Gutachten (1):**

1. [SG2606220039](#) (PDF - 3 Seiten)

#### **Adressatenkreis:**

Versendet am 10.03.2026 an:

**Bundestag**

3. **Beschluss und Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der natürlichen Infrastruktur unter Berücksichtigung des Wildnisaspektes**

**Beschreibung:**

Als Pendant zum Infrastrukturzukunftsgesetz hat das BMUKN einen Entwurf zur Stärkung der natürlichen Infrastruktur vorgelegt. Da mit dem Infrastrukturzukunftsgesetz das Primat der Realkompensation entfällt, braucht es Rahmen, um Ausgleichsgelder wirksam „in die Fläche“ zu bringen. Leitidee ist eine „grüne Infrastruktur“ mit überragendem öffentlichem Interesse, etwa der bundesweite Biotopverbund. Im Entwurf zählen auch Flächen mit langfristiger natürlicher Dynamik dazu. Dies ist für die Wildnisziele der Bundesregierung zentral und darf nicht gestrichen werden. Ebenso wichtig ist die vorgesehene Möglichkeit, ein Vorkaufsrecht auszuüben.

**Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:**

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Natürlichen Infrastruktur und zur Fortentwicklung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung

Datum des Referentenentwurfs: 18.03.2026

Federführendes Ministerium: Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) [[alle RV hierzu](#)]

**Interessenbereiche:**

Artenschutz/Biodiversität [[alle RV hierzu](#)]; Klimaschutz [[alle RV hierzu](#)]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [[alle RV hierzu](#)]

4. **Wildnisentwicklung in den Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP) aufnehmen**

**Beschreibung:**

Zur flächenwirksamen Umsetzung der EU Wiederherstellungsverordnung ist im Nationalen Wiederherstellungsplan die Wildnisentwicklung als bedeutsames Naturschutzkonzept zu verankern. Prozessschutzflächen sollten in allen Lebensräumen (Wälder, Moore, Auen, Gewässer) etabliert und vergrößert werden, um die natürliche Dynamik zuzulassen bzw. zu verstärken. Erforderlich sind die Umsetzung konkreter Maßnahmen wie Wiedervernässung und Flussrenaturierung sowie politische Maßnahmen wie die Stärkung bestehender Förderprogramme. Die Indikatorik und das darauf aufbauende Monitoring sind so auszurichten, dass die Effekte von Wildnisentwicklung auf die Wiederherstellung der Natur systematisch erfasst und bewertet werden.

**Interessenbereiche:**

Artenschutz/Biodiversität [[alle RV hierzu](#)]; Klimaschutz [[alle RV hierzu](#)]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [[alle RV hierzu](#)]

5. **Wildnisentwicklung in den 2. Aktionsplan der Nationalen Biodiversitätsstrategie (NBS) aufnehmen**

**Beschreibung:**

Zur Stärkung der Wildnisentwicklung sind dazu förderliche Maßnahmen im 2. Aktionsplan der NBS fortzuführen bzw. neu aufzunehmen. Dazu gehört das Handlungsfeld Wildnis und Schutzgebiete im Rahmen des ANK konsequent umzusetzen und dauerhaft fortzuführen. Der

Wildnisanteil in Großschutzgebieten ist gezielt zu erhöhen und Wildnisgebiete in den länderübergreifenden Biotopverbund zu integrieren. Bestehende Förderinstrumente (Wildnisfonds, KlimaWildnis) und Beratungsinstanzen (KlimaWildnisZentrale, KlimaWildnisBotschafter) sind zu verstetigen und auszubauen. Zudem sind rechtliche Rahmenbedingungen zu verbessern, insbesondere durch stärkere Verankerung des Prozessschutzes im BNatSchG, Reduktion finanzieller Belastungen und Anerkennung von Prozessschutz als Kompensationsmaßnahme.

**Interessenbereiche:**

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]

## **Angaben zu Aufträgen (0)**

---

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

## **Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand**

---

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

## **Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen**

---

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

**Gesamtsumme:**

0 Euro

## **Mitgliedsbeiträge**

---

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

**Gesamtsumme:**

0 Euro